



Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.  
**52. JAHRGANG · HEFT 2 · Februar 2016**

## **EINLADUNG**

zur

# **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**

des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e.V.  
am Freitag, dem 08. April 2016, um 19.00 Uhr  
auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141

### **Tagesordnung:**

1. Jahresberichte 2015 des Vorstands
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Vorstandswahlen; es müssen für jeweils zwei Jahre gewählt werden:
  - a) Stellvertretende/r Vorsitzende/r
  - b) Kassenwart/in
  - c) Pressewart/in
  - d) drei Beisitzer/innen
5. Wahl der Kassenprüfer
6. Verschiedenes

Die Versammlung ist hiermit ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen und hinsichtlich der Tagesordnungspunkte 3, 4 und 5 beschlussfähig.

Anträge und Änderungsvorschläge zur Tagesordnung sind bis zum 24. März 2016 schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Dr. Gerhard Jarms, Goosacker 43a, 22549 Hamburg



## Flexibel, freundlich, fair

Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden seit knapp 200 Jahren nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil.

### Mercedes-Benz

- Service für Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw
- ca. 100 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Mercedes-Benz

### Classic Center

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei



Mercedes-Benz

### smart

- Service
- ca. 80 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- e-smarts | e-bikes



### Volkswagen

- Service für Volkswagen Pkw und Transporter
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Service



Neufahrzeuge

Service

**Leseberg**  
AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH | Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg  
Tel. 040/80 09 04-0 | Fax 040/80 20 36 | info@leseberg.de | www.leseberg.de



# Neue Osdorfer Apotheke

**Lothar Neumann**

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

Bitte  
gleich notieren

# Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141  
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

**Bürozeiten:** Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr  
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

**Büroadresse:** Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),  
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

---

**Mittwoch, 03. Februar 2016, 20.00 Uhr**

## ***Ana Alcaide – Spanische Lieder und Nyckelharpa***

Die Künstlerin taucht mit ihren Liedern in die Welt spanischer und europäischer Legenden ein und besingt weibliche Sagenwesen – archaisch, unberechenbar, schön, grausam und sanft zugleich. Typisch für Alcaides Klangwelt ist der Einsatz selten gehörter Instrumente wie Psalterium, Barockgitarre, Bouzouki und Nyckelharpa.

Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen, musikalischen Abend!

Weitere Informationen: [www.anaalcaide.com](http://www.anaalcaide.com)

Eintritt 14 € / 10 €

**Freitag, 05. Februar 2016, 20.00 Uhr**

## ***Ulla Meinecke und Band***

Ulla Meinecke, deutsche Rock- und Popinterpretin, ist seit mehr als 30 Jahren eine feste Größe in der deutschen Musiklandschaft. Mit samtiger Stimme und poetischer Sprache singt sie von Wünschen und Sehnsüchten, von der Liebe, vom Verlassen werden und Zueinander finden. Begleitet wird sie von den Multiinstrumentalisten Ingo York und Reinmar Henschke. Neben alten Hits werden auch bisher unveröffentlichte Titel zu hören sein. Eine Reservierung der Karten per E-Mail oder Telefon wird empfohlen.

Weitere Informationen unter: [www.ulla-meinecke.de](http://www.ulla-meinecke.de)

Eintritt 18 € / 14 €

**Freitag, 12. Februar 2016, 20.00 Uhr**

## ***Väsen – Schwedische Folkmusik***

Die Gruppe „Väsen“ besteht aus den Musikern Olov Johansson (Nyckelharpa), Mikael Marin (Viola) und Roger Tallroth (Gitarre). Alle drei sind weit über die Grenzen Schwedens hinaus bekannt und Sie können sich auf exquisite schwedische Folkmusik freuen!

Weitere Informationen unter: [www.vasen.se](http://www.vasen.se)

Eintritt 14 € / 10 €

**Samstag, 13. Februar 2016, 18.00/20.00 Uhr**  
**NordFolk-Ball No. 28**

**Folktanzabend im französischen Stil**

Bei diesem französischen Folktanzball gibt es wieder vier Stunden Live-Musik auf der Bühne des Heidbarghofs. Es spielt die Band Bilander auf. Auf lange Erklärungen wird verzichtet, dafür gibt es jede Menge Tanz.

Um 18.00 Uhr gibt es einen Einführungs- sowie einen Fortgeschrittenenkurs in die ge-läufigen Tänze des Balls.

Weitere Infos unter: [www.nordfolk.de](http://www.nordfolk.de)

**Karten nur an der Abendkasse**

Eintritt zum Ball 8 bis 12 € nach Selbsteinschätzung, die Tanzkurse kosten extra

**Samstag, 20. Februar 2016, 20.00 Uhr**

**Blues und Jazz**

Die drei Musiker George Nussbaumer (Pianist und Sänger), Richard Wester (Saxophon, Flöte) und Peter Pichl (Bass) werden überwiegend eigene Songs zwischen Blues, Soul und Jazz zu Gehör bringen. Erleben Sie ein energetisches Zusammenspiel der Musiker voller Power und Spiellust!

Eintritt :14 € / 10 €

**Samstag, 27. Februar 2016, 20.00 Uhr**

**Sarah McQuaid – Walking into White**

Die Sängerin und Entertainerin Sarah McQuaid ist in Spanien geboren, in den USA auf-gewachsen und lebt derzeit in England. Sie begleitet sich sehr virtuos auf der Gitar-re, singt aber auch a-capella und zeigt damit ihre Nähe zur Tradition des englischen Folksingens.

Weitere Informationen unter: [www.sarahmcquaid.com](http://www.sarahmcquaid.com)

Eintritt 12 € / 8 €

**100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten**

BESTATTUNGEN  
**LAUWIGI**



Alle Bestattungsarten in jeder  
Preislage auf allen  
Friedhöfen,  
Seebestattungen  
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

**Tag und Nacht: (040) 80 35 59**

[www.lauwigi-bestattungen.de](http://www.lauwigi-bestattungen.de)



**Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.**  
 Vorsitzender: Dr. Gerhard Jarms, Goosacker 43 a,  
 22549 Hamburg, Tel./Fax: 866 90 441. –  
 Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse,  
 IBAN: DE36200505501051211470, VR-Bank Pinneberg,  
 IBAN: DE80221914050073000420  
 Wichtige Tel.-Nrn.: Günter Bergmeier (Zeitungsversand) –  
 831 51 45, Anke Thiele (Ausfahrten) – 80 42 15.

## Der Bürger- und Heimatverein im Internet

[www.buergerverein-osdorf.de](http://www.buergerverein-osdorf.de) - E-Mail: [buergerverein-osdorf@gmx.de](mailto:buergerverein-osdorf@gmx.de)

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

## Geburtstage im Februar

1. Bernd Sick	11. Karin Griebe	19. Bärbel Buschle
1. Hans Thode	11. Karin Hahn	19. Karin Wittschen
1. Ingo Tietkens	11. Erika Krause	20. Marja Mössmer
2. Uwe Radbruch	12. Christel Frick	21. Petra Schubert
3. Beate Schüßler-Preuß	13. Hildegard Becker	23. Antje von Rönne
4. Peter Kühl	13. Elisabeth Koopmann	24. Waltraud Harries
4. Gerda Utlakowski	14. Margot Lütt	25. Gerda Zulkowsky
7. Anne-Marlene Faber	15. Thomas Knaack	26. Christa Pawlack
7. Dieter Katzmann	15. Marie-Luise Reckewell	27. Antje Foerste
7. Anni Siebert	16. Brigitte Brauckmann	28. Thomas Adrian
8. Ruth Löffler	17. Anita Markowski	28. Peter Jaspers
9. Ellen Giering	18. Renate Seela	<i>Herzlichen Glückwunsch</i>

## Als neue Mitglieder begrüßen wir

Marga Mosebach  
 Brigitte Witt

Schenefelder Holt 2  
 Blomkamp 90

22589 Hamburg  
 22549 Hamburg

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

*in Alt-Osdorf*

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82



## Unsere nächste Ausfahrt

Am **Donnerstag**, dem 17. März 2016, fahren wir nach **Tönning** ins Hotel „**Fernsicht**“ zum **Mehlbüdel-Essen**. Alternativ gibt es Sauerfleisch mit Bratkartoffeln. Abfahrt **10.00 Uhr**, Bushaltebucht Osdorfer Landstraße

Anmeldungen:

Jeweils ab 20. des Monats am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr, **persönlich** per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15

Denken Sie bitte daran:

Wer auf der Warteliste steht, muss sich in jedem Fall melden, ob er teilnehmen möchte oder nicht.

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

## Weihnachtsausfahrt nach Bremen

Unsere letzte Ausfahrt 2015 fand bei frühlinghaften Temperaturen statt. Es ging zügig voran nach Bremen. Im „Friesenhof“ bekamen wir Entenbrust, Rotkohl, Kartoffeltaler und Orangensoße. Es schmeckte einfach köstlich.



Foto: Klaus Schröder

Weihnachtsmarkt vor dem Bremer Rathaus

Vom „Friesenhof“ ging es nur einmal um die Ecke und schon waren wir auf dem Weihnachtsmarkt. Obwohl es erst früher Nachmittag war, war der Weihnachtsmarkt schon recht gut besucht. Es gab Essen und Trinken für jeden Geschmack, aber auch Stände mit Kunsthandwerk, Basteleien, Kitsch und mehr.

Vor dem Bremer Dom stehen die „Bremer Stadtmusikanten“. Hier kam gerade ein Brautpaar, um sich fotografieren zu lassen. Wir machten dann noch einen Abstecher ins Schnoor-Viertel, dem mittelalterlichen Gängeviertel von Bremen, das seinen Namen dem alten Schiffshandwerk – Schnoor = Schnur – verdankt. In den engen Gassen befinden sich heute viele sehr kleine Geschäfte und Cafés.

Sehenswert in der Altstadt ist die 100 Meter lange Böttcherstraße, die aufgrund ihrer Architektur zu den Kulturdenkmälern und Touristenattraktionen in Bremen zählt. Die meisten Gebäude sind in der Zeit von 1922 bis 1931 entstanden und hauptsächlich einem Bremer Kaffeekaufmann und Mäzen zu verdanken. Dieser beauftragte den Bildhauer, Maler, Architekten und Kunsthandwerker Bernhard Hoetger mit der künstlerischen Gestaltung. Die Böttcherstraße steht seit 1973 als Gesamtanlage unter Denkmalschutz. Den Eingang zur Böttcherstraße ziert das Fassadenrelief „Der Lichtbringer“. Berühmt ist auch das Glockenspiel mit 30 Glocken aus Meißener Porzellan, das stündlich ertönt und Seemanns- und Volkslieder spielt.

Der Feierabendverkehr in Richtung Autobahn war etwas zähfließend, aber dann ging es zügig voran. Als schönen Abschluss fuhr Herr Schönherr mit uns durch die weihnachtlich beleuchtete Innenstadt von Hamburg, durch die Mönckebergstraße, am Rathausmarkt vorbei, sowie Jungfernstieg und Gänsemarkt entlang. So hatten wir einen wunderschönen Tag.

Anke Thiele

## Weihnachtskonzert des Frauenchors Harmonia

Endlich ist es soweit, endlich können wir unsere seit dem letzten Halbjahr einstudierten Weihnachtslieder als Konzert singen. Die Tage vor dem Konzert waren neblig und dunkel, aber Freitag, der 13. Dezember, zeigte sich plötzlich freundlich, fast frühlingshaft. Wie sich dieses Wetter wohl auf unsere Zuhörer auswirkt? Positiv!

Um 15 Uhr betraten wir als Chor die Tenne und waren überrascht! In die Tenne passte kaum ein weiterer Zuhörer! Vielen Dank an alle Besucher!

Wir versprechen, dass wir ganz schnell eine fröhliche Weihnachtsstimmung herbeizubringen würden, dazu hatte uns auch schon die herrliche Tanne im Hof unterstützt.

Christiane Hanisch, unter Klavierbegleitung von Rita Haschke, stimmte die ersten zwei Lieder an: „Winterwelt, wenn der Schnee vom Himmel fällt, über unsere schöne Welt“ und „Flöckchen weiß und Glöckchen rein wiegen uns die Weihnacht ein“. Das fröhliche „Knecht Ruprecht Lied“ brachte unsere Zuhörer schon in Singstimmung. Unsere gemeinsamen Weihnachtslieder: „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ und „Alle Jahre wieder kommt das Christuskind“ klangen hell und froh! Die nachfolgenden Lieder „Freuet euch und jubiliert“ und „Leuchte heller Stern“ erzählen von der Verheißung durch die Geburt des Christuskindes, dem Wunder einer Heiligen Nacht. „Osanna / Pleni sunt coeli et terra gloria tua“ (Hosianna in der Höhe. Himmel und Erde sind deines Ruhmes voll), ein wunderschöner Chorsatz, eine Perle alter Tonkunst, leitete uns alle zum nächsten gemeinsamen Lied: „Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all“. Dem zarten Lied: „Weihnacht, Fest der Freude, Weihnacht Kinderträume“, folgte ein aus Irland stammender Gospel „The Lord of the Dance. Tanzt, tanzt, wo immer ihr mögt!“ Ein weiterer Gospel: „Light of

Freedom“ – Licht der Freiheit, passte besonders in diese Zeit, wo wir uns alle doch nur Freiheit und Frieden wünschen. Unsere Gäste gaben uns viel Applaus! Zum Dank schickten wir sie zur Pause in den „Kuhstall“ zu Kaffee und Kuchen.

Nach der Pause, frisch gestärkt, erzählte unsere Elke Fergen eine nachdenkliche Geschichte über die bescheidenen, doch glücklich machenden Geschenke der vorhergehenden Generationen und über die Ausschweifungen der heutigen Wünsche, natürlich op platt!

Weiter ging es op platt mit dem Lied: „Nu geiht de Küll över Land, un de Winter de witte, wiest sein Frostgesicht.“ „Wiehnachtsglocken“, dieses Lied möge uns Ruhe und Zuversicht bringen. Das weitere kleine plattdeutsche Lied, „Hillig-Abend tau Hus“, erzählt die aufregenden Stunden vor der Bescherung am Heiligen Abend. „Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit“ war ein weiteres gemeinsames Weihnachtslied. Das gern gehörte Lied „Ein kleiner weißer Schneemann“ ließ uns schnell aus den Kindheitserinnerungen erwachen, so dass wir mit kräftiger Stimme den Chorsatz: „Voll von Freude tönt die Kunde, Gott der Herr ist Mensch geword'n“ singen konnten (nach Ludwig van Beethovens Vertonung von Friedrich Schillers Gedicht „An die Freude“). Danach sangen wir „In der Krippe liegt das Kind, heilige Nacht“, nach einem italienischen Weihnachtslied. Sehr schön klang auch unser Gemeinschaftschor mit dem Lied: „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“. Das Lied: „Ich steh' an deiner Krippen hier“ nach einer Melodie von Johann Sebastian Bach hat einen eindrucksvollen Text von Paul Gerhardt (1653). Weiter ging es mit „Psallite“ (Singt und klingt), einer wundervollen Komposition aus dem 15. Jahrhundert. Mit dem Chorsatz von Manfred Bühler: „O hehre Nacht, o feierliche Stunde“, einem herrlichen Weihnachtsgesang – Cantique pour Noel –, beschlossen wir unser Weihnachtskonzert.

Aber alle zusammen sangen wir dann noch „O Tannenbaum“.

Liebe Freunde des Bürgervereins Osdorf, haben Sie nicht Lust, mit uns zu singen? Immer montags um 19.00 Uhr würden wir Sie zur Probe im Heidbarghof herzlich willkommen heißen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

*Hilde Leiter*

## **Besuch am Weihnachtsmorgen – Dank an Feuerwehr und Polizei**

Wie schon Tradition geworden, standen auch in diesem Jahr am 24.12. vormittags der Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Osdorf, der Berufsfeuerwehr und der Polizeiwache am Blomkamp an. Die Vorstandsmitglieder des Bürger- und Heimatvereins Susanne Huesmann, Erich Becker und Gerhard List machten sich auf den Weg, um im Namen der Osdorfer Bürger bei allen Institutionen vorzusprechen und sich für die geleisteten Dienste im Jahr 2015 persönlich zu bedanken.

Wir wurden überall mit Kaffee und Keksen herzlich begrüßt und nach Überreichung eines kleinen Dankeschöns und dem neuen Osdorf-Kalender fand ein kurzer Austausch statt. Es wurden Gespräche über die jeweiligen Situationen am Standort geführt, z.B. die Anzahl der Einsätze, die Flüchtlingssituation in Osdorf, die Verkehrssituation und vieles mehr.

An dieser Stelle wollen wir uns noch einmal bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit während des Jahres bedanken und hoffen, dass es 2016 genauso gut weitergeht.

*Susanne Huesmann*

## **Gespräch zwischen den Jahren am 28. Dezember 2015**

### **2015 war in Osdorf nichts los!? ...**

... das kommt ganz auf den Standpunkt an. Während Polizei und Feuerwehr auf ein vergleichsweise ruhiges, unspektakuläres Jahr zurückblicken, boten die Osdorfer Vereine und Institutionen ihren Mitgliedern und den Osdorfer Bürgern viele Veranstaltungen, Feste und Events an. Das Thema „Flüchtlinge“ hat uns im Jahr 2015 ebenfalls in Osdorf bewegt und wird auch 2016 aktuell bleiben.

Zum Gespräch zwischen den Jahren, zu dem der Bürger- und Heimatverein Osdorf seit mehr als 30 Jahren Vertreter von Vereinen, Schulen, Institutionen und politischen Parteien zum Gedankenaustausch einlädt, waren zahlreiche Gäste erschienen.

Nach dem traditionellen Matjesessen dankte der Vorsitzende des BHV Osdorf, Dr. Gerhard Jarms, den vielen Menschen, die sich ehrenamtlich in Osdorf für andere engagieren, bevor er die Gesprächsrunde mit einem Jahresrückblick des BHV eröffnete. Und als ob sich in diesem Jahr alle abgesprochen hätten, fasste sich jeder Redner sehr kurz.

Neben den alljährlichen Aktivitäten des **Bürger- und Heimatvereins Osdorf** waren die wichtigsten Themen 2015 die Unterbringung und Aufnahme von Flüchtlingen in Osdorf sowie der geplante Rückbau des Rings 3.

Kulturell wird in Osdorf Einiges geboten, an erster Stelle steht das Kulturprogramm der **Elisabeth Gätgens Stiftung**. Hinrich Langeloh als deren Vertreter lud die Teilnehmer der Runde dazu ein, häufiger die

 **Deesmoor**  
**Apotheke**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Bornheide 11 • 22549 Hamburg • Telefon 0 40/ 8 00 45 45

**Apothekerinnen**  
**G. Dodenhoff**  
**& H. Stühmer**

hochkarätigen Kulturveranstaltungen auf dem Heidbarghof zu besuchen. Zweimal im Jahr präsentiert sich auch der **Damenchor Harmonia** mit einem Sommer- bzw. Weihnachtskonzert im Heidbarghof. Der Chor, der regelmäßig montagabends probt, sucht dringend Nachwuchs. Maria Meier-Hjertqvist von der **Borner Runde** wies darauf hin, dass es auch im Bürgerhaus an der Bornheide etliche kulturelle Veranstaltungen und Angebote gebe. Leider wüssten selbst viele Borner bis heute nicht, wo sich das Bürgerhaus befindet. Über wichtige Themen des Borns, aber auch des Hamburger Westens allgemein, berichtet die 10x im Jahr erscheinende **Stadtteilzeitung Westwind**, die aber auch ein Forum für die Bevölkerung sein möchte. Gern darf jeder Texte einreichen, wenn ihm Themen am Herzen liegen.

Als sehr erfreulich bewertete es Meier-Hjertqvist, dass durch die bisherigen Veranstaltungen zum Thema Flüchtlinge der Osdorfer Born und Alt-Osdorf mehr zusammengewachsen seien. Hiermit war ein brennendes Thema angesprochen und bevor Cay Dingwort, Koordinator der **Flüchtlingshilfe Alt-Osdorf**, zu Wort kam, lobte Jarms die gute und konstruktive Veranstaltung der Gemeinde St. Simeon zu diesem Thema, „auf etlichen anderen Veranstaltungen habe ich viel Kakophonie erlebt.“ Mit der Einrichtung der Zentralen Erstaufnahme(ZEA) für Flüchtlinge im ehe-

miligen Baumarkt Bahr und in der Kaserne sind die Osdorfer ziemlich überrascht worden und es war schnelle Hilfe nötig. Zunächst war ja nur von Folgeunterkünften die Rede gewesen. Dingwort lobte die sehr gute Kooperation mit Bundeswehr und Maltesern. Er koordiniert und organisierte Sprachkurse mit ehrenamtlichen Lehrern und anderen geschulten Kräften, Ausflüge wie z.B. nach Hagenbeck, zu Weihnachten eine Geschenküttenaktion. Mehr als 100 Menschen stehen als Helfer zur Verfügung, die allgemeine Spendenbereitschaft ist groß. Was fehlt und dringend benötigt wird, sind Räumlichkeiten, z.B. für eine Fahrradwerkstatt, Aufenthalts- und Schulungsräume. Wünschenswert wäre auch ein Internetcafé. Wer Ideen hat oder sich aktiv einbringen möchte, kann sich bei Cay Dingwort (cay.dingwort@googlemail.com) melden und sich in den E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen.

Die anwesenden Kirchengemeinden, **Bugenhagen-Groß Flottbek, Maria-Magdalena** vom Osdorfer Born und **St. Simeon** aus Alt-Osdorf sind natürlich auch aktiv in der Flüchtlingshilfe, beherbergen teilweise sogar Menschen im Kirchenasyl. Dabei werden aber die Belange der eigenen Gemeindemitglieder, und hier Unterstützung gerade auch für ältere Menschen, nicht außer Acht gelassen. Um die älteren Mitbürger kümmern sich auch die **Sozialstation Flottbek-Osdorf des ASB** und

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

[www.ertel-hamburg.de](http://www.ertel-hamburg.de)

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg

(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68

der **Sozialverband Deutschland**. Beide Institutionen bieten neben direkter Hilfe auch Beratungen in allen Lebensfragen an, sei es in Bezug auf häusliche Pflege, sei es bei sozialrechtlichen Problemen o.ä.. Vorträge, Ausfahrten und Zusammenkünfte runden die Angebote ab.

Die Vertreter der politischen Parteien, **CDU, SPD, LINKE, FDP und Grüne**, betonten ihre mehrheitliche Einigkeit auf lokalpolitischer Ebene. So sei der Beschluss des Rückbaus des Rings 3 eine Entscheidung des Senats nicht nur gegen den Willen der Bevölkerung, sondern auch gegen den Willen der Politiker in Altona. Leider habe man dort nicht mehr ausrichten können. Die Parkraumsituation am Rugenbarg, die Autofahrer zu Slalomfahrten zwingt und im Berufsverkehr unnötigen Rückstau produziert, wird von Politikern und Polizei unterschiedlich bewertet. Die Polizei sieht die Situation unter dem Gesichtspunkt, dass die Autofahrer nicht mehr so rasen können und die Sicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer [angeblich] besser geworden sei, eher positiv, Dr. Kaja Steffens von der CDU empfindet die Situation als „Verschlimmbesserung“.

Alle Parteienvertreter lobten das ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingshilfe, ohne das die Situation nicht bewältigt werden könne, und versprachen sich dafür einzusetzen, dass die Verteilung der Flüchtlinge auf die einzelnen Stadtteile mit Augenmaß und unter Einbeziehung der ansässigen Bevölkerung geschehen solle. Aber ein wichtiges Anliegen war es allen Politikern auch, dass die älteren, hilfsbedürftigen und armen Menschen der eigenen Bevölkerung nicht vergessen werden.

Die Schulleiterinnen der beiden vertretenen Osdorfer Schulen, **Grundschule Goosacker** und **Lise Meitner-Gymnasium** zogen eine positive Jahresbilanz mit steigenden Schülerzahlen. Beide Schulen sind gut im Stadtteil vernetzt, es gibt eine gute Zusammenarbeit z.B. mit der Kirchengemeinde.

Das Lise Meitner-Gymnasium hat inzwischen zwei internationale Vorbereitungsklassen, in der Migranten des 9. und 10. Jahrgangs durch verstärkten Deutschunterricht auf den regulären Schulbesuch vorbereitet werden. Die Grundschule Goosacker hat nach fünfjähriger Vakanz endlich wieder eine stellvertretende Schulleitung und kann nach dem Auszug der Stadtteilschule die Räumlichkeiten am Goosacker nun allein nutzen. Im Sommer 2016 soll mit der Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude begonnen werden.

Auch für außerschulische und Freizeitaktivitäten ist in Osdorf reichlich gesorgt. Vier Sportvereine, **TuS Osdorf, SG Osdorf, SV Osdorfer Born und Turnerschaft von 1910 Osdorf** sowie der **Tanzclub Imperial**, rufen ihre Mitglieder zur körperlichen Eräftigung auf, sei es zum Fußball, Judo, Fußballtennis, Boxen, Handball, Turnen, Tanz u.a.m.. In allen Vereinen gab es Wettkämpfe und Turniere, der TuS Osdorf freut sich besonders über die neue Kunstrasenanlage am Blomkamp. Auch beim **Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß-Osdorf** lässt sich gut seine Freizeit verbringen. Neben dem gemeinsamen Musizieren wird mit Grillabenden und Ausflügen auch viel Wert auf soziales Miteinander gelegt. Blau-Weiß-Osdorf ist einer von nur noch zwei Spielmannszügen in Hamburg.

Die **Siedlergemeinschaft Osdorf Mitte** bietet ihren Mitgliedern zahlreiche Veranstaltungen für Jung und Alt, wie z.B. Kinderfasching, Straßenfeste oder einen Laternenumzug.

Kundenorientierung und Kundenservice sind die Hauptanliegen des **Elbe-Einkaufszentrums**. 2015 wurden WLAN und eine Center-App, die von ca. 4.000 Menschen genutzt wird, eingerichtet. 2016 soll ein HSV-Fanshop im Center einziehen, auch die Spargeltage im Mai sind wieder geplant.

Last but not least kamen auch die Vertreter der **Osdorfer Feuerwehren** sowie des **Polizeikommissariats 26** zu Wort.

Die **Feuer- und Rettungswache Osdorf** blickt auf ein vergleichsweise ruhiges Jahr zurück, 90% der Einsätze waren im Rettungsdienst. Die 140 Mitarbeiter sind für zehn Stadtteile in Altona inklusive Schenefeld zuständig. Auch der Elbtunnel, für den es Spezialfahrzeuge mit Wasserwerfern und Wärmebildkameras gibt, gehört zum Zuständigkeitsbereich. Unterkünfte für Flüchtlinge werden regelmäßig angefahren, so dass der Brandschutz in den Gebäuden gewährleistet ist; die Mitarbeiter müssen auch viel Sozialarbeit in den ZEAs leisten. Die 101 Einsätze der **Freiwilligen Feuerwehr Osdorf** waren überwiegend in anderen Stadtteilen, manche mehr als 20 km entfernt. Die Raum- und Gebäudesituation ist nach wie vor unbefriedigend, aber es gibt einen Investor, der neu bauen würde. Dazu muss ein passendes Grundstück gefunden werden. Die **Jugendfeuerwehr** bietet ihren 11 Mitgliedern ein reichhaltiges Freizeitprogramm. Daneben bringen sich die Jugendlichen mit Erbsensuppenverkauf bei verschiedenen Veranstaltungen in Osdorf ein. Die Anschaffung eines neuen Autos ist notwendig, eine Investition, die länger geplant werden muss.



**Jörg Knopf, Kevin Laage und Mischa Beyer von der Freiwilligen Feuerwehr Osdorf**

Foto: Christiane Borschel

Das **Polizeikommissariat 26** wurde im sonst eher ruhigen Jahr 2015 von August bis Oktober durch einen Feuerteufel in Atem gehalten; man konnte zwei Brandstifter festnehmen. In den ZEAs für die Flüchtlinge gab es gelegentlich Schlägereien wegen der räumlichen Enge, regelmäßige Störenfriede wurden entfernt; die Beamten leisten regelmäßige Präventionsarbeit in ZEAs. Die Zusammenarbeit mit DRK und Malteser wird als sehr gut bewertet.

Bezüglich der Parksituation am Rugenbarg betonte der Leiter des PK 26, Jens Lodahl, dass die Mitarbeiter der Polizei verkehrstechnisch keine Paragrafenreiter seien, sondern im Sinne der Bürger handelten; bei Problemen könne man sich gern an Michael Allers, PK 26, wenden. Außerdem rief er dazu auf, unbedingt die 110 zu wählen, wenn man verdächtige Personen sehe; lieber einmal zu viel als zu wenig anrufen. Zum Schluss sprach wie immer Kersten Albers vom **Bezirksamt Altona**. Er berichtete von konkreten Planungen im Grünbereich z.B. im östlichen Bereich Osdorfs (Ziegeleiteich), in der Bornheide soll ein neuer Radweg angelegt werden.

Sehr belastend für die Mitarbeiter im Bezirksamt war der tragische Tod des kleinen Taylor; hier wurde das Dilemma deutlich, in dem das Jugendamt steckt. Die Mitarbeiter dort müssen Kindeswohl und Kindersicherheit gegen Elternrechte abwägen, was nicht einfach ist. Am 6.2. 2016 wird der Familienausschuss zu diesem Fall tagen. Albers zeigte sich sehr beeindruckt von den ehrenamtlichen Leistungen in Osdorf in der Flüchtlingshilfe. Bei der Verteilung der Flüchtlinge auf die Folgeunterkünfte muss

auf Ausgewogenheit in den Stadtteilen geachtet werden. Bahrenfeld ist schon überproportional betroffen, aber es fehlen noch immer 400 Flüchtlingswohnungen in Altona. Mögliche Flächen wären in der Baurstraße sowie am Rugenfeld zwischen Wortmann und dem Grönenweg. Wichtig sei es, so Albers, vorher mit den betroffenen Anwohnern zu sprechen, aber auch die Menschen in den Folgeunterkünften zu integrieren.



**Die Damen vom Tresenteam – Waltraud Knabe, Heike Schade, Ingrid Johannsen, Erika Timmermann**

Foto: Christiane Borschel

Bevor Dr. Jarms um 22.35 Uhr den offiziellen Teil der Veranstaltung schloss, dankte er den Anwesenden für ihr Erscheinen und zog folgendes Fazit aus der Aussprache: Vieles sei noch in der Schwebe, man müsse im Gespräch bleiben, sich austauschen und alle Ideen zusammenfassen. In einer Gesprächspause hatte er schon den vier Damen von Tresenteam, Ingrid Johannsen, Waltraud Knabe, Heike Schade und Erika Timmermann, mit je einem Blumenstrauß für ihr Engagement im Heidebarghof gedankt, ohne das die vielen Veranstaltungen dort gar nicht denkbar wären.

Es würde den Rahmen hier sprengen, über alle Themen und Vorschläge ausführlich zu berichten. Ich füge eine Teilnehmerliste an.

Hinrich Langeloh, Frauke List – Elisabeth Gägens Stiftung; Elke Mohr – Damenchor Harmonia; Maria Meier-Hjertqvist, Michael Rietz – Borner Runde und Stadtteilzeitung Westwind; Cay Dingwort – Flüchtlingshilfe Alt-Osdorf; Carina Lohse, Maren Nocker – Kirchengemeinde Bugenhagen-Groß Flottbek; Pastor Mathias Dahnke, Bernd Meier – Kirchengemeinde Maria Magdalena; Pastorin Beatrix Zoske – Kirchengemeinde St. Simeon; Kathrin Waldapfel – ASB-Sozialstation; Siegfried Grimm, Jürgen Schleizer



**Seemann**  
& Söhne

Beerdigungs-Institut  
Seemann & Söhne KG  
[www.seemannsoehne.de](http://www.seemannsoehne.de)

**Bestattungen  
aller Art und  
Bestattungsvorsorge**

**Schenefeld**  
**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld**  
**Trauerzentrum**  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
2607 Hamburga  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

– Sozialverband Deutschland; Dr. Kaja Steffens – CDU; Anne Krischok, Claudius von Räden – SPD; Anja Szibalski, Margit Treckmann – DIE LINKE; Martin Scharlach – FDP; Dr. Ingo Lembke – Die Grünen; Dorothea Lange, Tatjana Svugr – Grundschule Goosacker; Doris Oldenburg – Lise Meitner-Gymnasium; Peter Kersten, Nico Krause – TuS Osdorf; Jens Pemöller – Sportgemeinschaft Osdorf; Thomas Schlicht – Sportverein Osdorfer Born; Maren Gebauer – Turnerschaft 1910 von Osdorf; Manfred Schulze – Imperial Tanzclub; Carmen Blum, Matthias Schwarz – Spielmanns- und Fanfarenzug BLAU-WEISS; Gabi Paul-Herrmann – Siedlergemeinschaft Osdorf Mitte; Tim Mayer – EEZ; Carsten Wöhlke – Feuer- und Rettungswache Osdorf; Mischa Beyer, Jörg Knopf – Freiwillige Feuerwehr; Kevin Laage, Thore Wildow – Jugendfeuerwehr Osdorf; Jens Lohdahl, Hans-Werner Müller, Frank Oppermann – Polizeikommissariat 26; Kersten Albers – Bezirksamt Altona; Vorstandsmitglieder des Bürger- und Heimatvereins Osdorf.

*Christiane Borschel*

# faber

KUNDENDIENST GMBH

**SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI**  
seit 1910

Langelohstraße 124  
22609 Hamburg (Osdorf)  
Telefon 040 / 80 11 34  
Telefax 040 / 800 21 44

## Neujahrsempfang im Elbe-Kino

Lesen Sie bitte hierzu einen Artikel im Märzheft.

## Die Turnerschaft Osdorf und die Siedlergemeinschaft Osdorf Mitte

laden ein zum



# KINDERFASCHING

am Samstag, dem 06. Februar 2016,  
von 15.00 bis 17.00 Uhr

in der Halle „Lupine“, Eingang Kornblumenweg



Eintritt: 1 Euro pro Person

Getränke für die Kinder sind frei. In der Cafeteria gibt es Kaffee und Kuchen für die Erwachsenen zu kleinen Preisen. **Bitte Turnschuhe mitbringen!!!!**



## Preisskat für alle

am Freitag, dem 19. Februar 2016, um 19.00 Uhr  
im Kuhstall des Heidbarghofs, Langelohstraße 141



Eingeladen sind alle Mitglieder des Vereins, die gern Skat spielen. Melden können sich aber auch interessierte Nichtvereinsmitglieder. Wenn mehr Anmeldungen eingehen als Plätze vorhanden sind, haben Vereinsmitglieder Vorrang.

Teilnahmegebühr: 10 €

Natürlich gibt es wieder schöne Preise für alle Teilnehmer zu gewinnen; preisgünstige Getränke und ein Imbiss werden angeboten.

Anmeldungen vom 13.02. bis 17.02.2016 unter Angabe des Namens, des Vornamens und der Telefonnummer bei Peter Kühl, Telefon: 800 21 91 oder per E-Mail (ab sofort) an peter.kuehl@web.de

## Ein- und Ausschaltjahre

2016 ist ein Schaltjahr! Mit den Schaltjahren ist es eine eigenartige Sache. Astronomen haben festgestellt, dass die Zeitspanne zwischen zwei Frühjahrs-Äquinoktien (Tag- und Nachtgleiche) 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 46 Sekunden beträgt. Das entspricht 365,242199 Tagen, was seinerseits fast — aber eben nicht ganz — 365  $\frac{1}{4}$  Tagen entspricht. Als Annäherung war diese Jahreslänge jedoch gut genug.

Mitte des 1. Jahrhunderts v. Chr. führte Julius Cäsar das Kalendersystem ein, das seinen Namen tragen sollte. Auf jeweils drei Jahre mit 365 Tagen folgte ein viertes Jahr, in dem ein zusätzlicher Tag eingeschaltet wurde. Während der nächsten eineinhalb Millennien hatten die Jahre also eine durchschnittliche Dauer von 365,25 Tagen.. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde es den Kirchenherren jedoch zu viel. Mit dem jährlichen Fehler von 11 Minuten und 14 Sekunden konnten und wollten sie sich nicht mehr länger abfinden. Denn die Kirche denkt langfristig und vatikanische Berater hatten berechnet, dass sich der Fehler in 1.000 Jahren zu fast acht Tagen kumulieren würde. Kaum zwölf Jahrtausende später hätte Weihnachten im Herbst und Ostern im Januar gefeiert werden müssen. Papst Gregor XIII. (1502-1585) überlegte sich das Ganze und kam zum Schluss, dass das julianische Jahr zu lang sei. Um die Ungenauigkeit zu kompensieren, entschied er, den julianischen Kalender dahingehend abzuändern, dass in jedem 25. Schaltjahr

der eingeschaltete Schalttag wieder ausgeschaltet würde. Der Monat Februar des letzten Jahres jedes Jahrhunderts, d.h. jeden Jahres, das sich durch 100 teilen lässt, sollte nur 28 Tage haben, obwohl es eigentlich ein Schaltjahr gewesen wäre. Man könnte diese Jahre, in denen der Schalttag ausgeschaltet wird, Ausschaltjahre nennen. Jedes Jahrhundert würde somit 76 Jahre mit 365 Tagen und 24 Jahre mit 366 Tagen haben. Im Durchschnitt ergibt das eine Jahreslänge von 365,24 Tagen, was nun wieder ein wenig zu kurz ist. Es bedurfte also einer weiteren Anpassung.

Der Papst und seine Berater dachten erneut nach und kamen auf die Idee, in jedem vierten Ausschaltjahr, also alle 400 Jahre, den Schalttag wieder einzuschalten. Nennen wir diese Jahre, die sich durch 400 dividieren lassen, Einschalt-Ausschalt Jahre. Da das Jahr 1600 gerade um die Ecke lag, beschloss der Heilige Vater, dass es das erste Einschalt-Ausschalt-Jahr sein würde. Das nächste sollte im Jahr 2000 stattfinden.

Die Durchschnittsdauer eines Jahres war somit auf 365,2425 Tage präzisiert worden (drei Jahrhunderte mit jährlicher Durchschnittsdauer von 365,24 Tagen, ein Jahrhundert mit 365,25 Tagen). Das ist nun wieder ein klitzekleines bisschen zu lang, aber hier setzte sogar der Papst einen Schlusspunkt. Die Lücke von 26 Sekunden per annum oder einem Tag alle 3.322 Jahre war nicht einmal der langfristig denkenden Kirche den zusätzlichen Aufwand wert. *Fortsetzung folgt.*

Ausgezeichnet in der Kategorie  
**Bester Getränkemarkt**  
Deutschlands



**GRAEFF**  
www.graeff-getranke.de

●●ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70●●

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ  
DRUCK KALENDER**

Markt 5 • 21509 Glinde  
**Tel. 040-18 98 25 65**

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

## Termine in Osdorf zum Vormerken

<b>Februar 2016</b>	06.	Kinderfasching in der Lupine (15.00 Uhr)	Turnerschaft und Siedlergemeinschaft Osdorf
	06.	Tag der offenen Tür	Imperial Tanzclub
	07.	Lions-Markt	EEZ
	19.	Preisskat für alle (19.00 Uhr)	BHV
<b>März 2016</b>	05.	Faustballturnier am Knabeweg (11.00 Uhr)	SG Osdorf
	19.	Frühlingsfeuer am Mohnstieg (18.00 Uhr)	Siedlergemeinschaft Osdorf
	19./20.	Kunsthändlermarkt	Elisabeth Gätgens Stiftung
<b>April 2016</b>	08.	Jahreshauptversammlung (19.00 Uhr)	BHV
	10.	Naturkundliche Wanderung (9.00 Uhr)	BHV
	???	Kegeln der Vereine (18.00 Uhr)	BHV
	22.	Trommelzauberfest mit Konzert (nachmittags)	Schule Goosacker
<b>Mai 2016</b>	01.	Konfirmation	Gemeinde St. Simeon
	08.	Jazz-Frühshoppen (12.00 Uhr)	Elisabeth Gätgens Stiftung
	28.	Tag der Offenen Tür	Freiwillige Feuerwehr
<b>Juni 2016</b>	11.	Tanzturnier Senioren II (ab 55)	Imperial Tanzclub
	12.	Floh-und Kinderflohmarkt	BHV
	26.	Tag der Offenen Tür auf dem Heidbarghof	Stiftung/St. Simeon
<b>September 2016</b>	17.	Fußballtennispokalturnier (11.00 Uhr)	SG Osdorf
	25.	Kinderfest (15.00 Uhr)	BHV
<b>Oktober 2016</b>	02.	Erntedankfest (11.00 Uhr Gottesdienst)	BHV/St. Simeon
	08.	Laternenumzug (18.30 Uhr)	Siedlergemeinschaft Osdorf
	09.	Naturkundliche Wanderung	BHV
	16.	Goldene Konfirmation	Gemeinde St. Simeon
	28.	Preisskat für Mitglieder (Beginn 19.00 Uhr)	BHV
<b>November 2016</b>	05.	Tanzturnier Senioren I (ab 35)	Imperial Tanzclub
	05.	Laternenumzug (17.00 Uhr)	BHV
	06.	Basar (ab 12.00 Uhr nach dem Gottesdienst)	Gemeinde St. Simeon
	13.	Kranzniederlegung am Ehrenmal	BHV
	26.	Kekse backen für Kinder (14.00 Uhr)	BHV
	27.	Kirchengemeinderatswahl	Gemeinde St. Simeon
<b>Dezember 2016</b>	01.	Adventskaffee (14.30 Uhr)	BHV
	27.	Ehemaligentreffen (18.00 Uhr)	Lise Meitner-Gymnasium
	28.	Gespräch zwischen den Jahren (19.00 Uhr)	BHV

### Spielnachmittag

jeden 1. Donnerstag im Monat



### Plattdütscher Kring

jeden 2. Donnerstag im Monat

Wir fangen immer um 14.30 Uhr an – auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.



## BESTATTUNGEN

# *Karl-Heinz Rodehorst*

Gegründet 1896

**22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65**